

Michael Walther
BIBS Fraktionsgeschäftsführer
im Rat der Stadt Braunschweig
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

0531/ 470-2180
michael.walther@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 31. August 2007

Pressemeldung Bürgerentscheid zu den Bädern!

Herzlichen Dank für die viele Unterstützung zum Bürgerbegehren! 31.297 gesammelte Unterschriften wurden der Verwaltung überreicht. Davon sind 23.327 für gültig erklärt, womit die erforderlichen 19.523 Stimmen elegant erreicht wurden.

Unverständlich ist, warum die Parteien und der Oberbürgermeister eine solche Angst vor dem Bürgerentscheid haben. „Denn bis zum Urnengang ist alles völlig offen. Oder besteht dort gar kein Interesse an einer bürgernahen Demokratie?“ fragt sich Ratsfrau Heiderose Wanzelius. Wird das Begehren abgelehnt, werden die InitiatorInnen gegen die Entscheidung klagen.

Übrigens schrieb die SPD in ihren Leitlinien zur Kommunalwahl 2006: *"Bürgerbefragung, Bürgeranhörung und Bürgerbegehren sind für uns unabdingbare Voraussetzung für mehr Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung. Diese Beteiligungsmöglichkeiten sind auszubauen."* Alles nur hohle Worte der SPD? Eine Unterstützung des Begehrens fehlt.

Die Verwaltung zieht das Ergebnis in der eigenen – ungewohnt politisch formulierten – Pressemitteilung herunter. Sie stellt sogar einen Bezug zum Bürgerbegehren zum Erhalt des Schlossparks her. Dabei verschweigt sie, dass zum Schlossparkbegehren die Zeit zum Unterschriften sammeln noch 6 Monate betrug. Im Verhältnis zur kürzeren Verfahrenszeit im aktuellen Begehren sind deutlich mehr Stimmen zusammengekommen. Steht der Verwaltung eine politische Bewertung zu? Die informierende Sachlichkeit fehlt!

„Das Ergebnis ist beachtlich! In nur 3 Monaten wurden über 31.000 Stimmen gesammelt. Davon viele Unterschriften aus Sympathie zu den Braunschweigern von nicht wahlberechtigten BürgerInnen aus dem Umland“, so Peter Rosenbaum, BIBS-Fraktionsvorsitzender.

Ganz nebenbei: Oberbürgermeister Dr. Hoffmann wurde mit exakt 55.301 Stimmen der wahlberechtigten Braunschweiger gewählt. Das Bürgerbegehren hat knapp die Hälfte durch gültige Stimmen erreicht.

Die Verwaltung meint, dass die Berechnungsgrundlage des Bürgerbegehrens nicht Standardhaft ist. Wir erwidern: Konkrete Zahlen zum Neubau des Sport- und Freizeitbades werden seit dem Ratsbeschluss im Februar ständig angezweifelt und aktualisiert. Es ist eine Frage der Interpretation, ob und welche Zahlen als Grundlage dienen. Grundsätzlich ist zu befürworten, die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt über die Verwendung ihrer Steuern entscheiden zu lassen.

Wie geht es weiter?

Am Dienstag, 18. September 2007, wird der Verwaltungsausschuss über das Begehren entscheiden einen Bürgerentscheid durchzuführen. In diesem Ausschuss sitzen stimmberechtigt: Oberbürgermeister Dr. G. Hoffmann, für die CDU: W. Sehrt, F. Harlfinger, R. Manlik, C. Müller; für die FDP: D. Kressner; für die SPD: M. Pesditschek, I. Kükelhan, K. Winter; für die Grünen: Dr. E. Flake; für die BIBS: F. Gundel

Fragen Sie nach, wie diese Personen in der Sitzung entscheiden wollen!